

5. Februar 2010

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **EZB VERÖFFENTLICHT TAGUNGSBAND ZU IHRER FÜNFTEN ZENTRALBANKKONFERENZ**

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat einen Tagungsband zu ihrer fünften Zentralbankkonferenz mit dem Titel: „The euro at ten – lessons and challenges“ veröffentlicht; die Konferenz fand am 13. und 14. November 2008 statt. Der Band enthält eine Sammlung von Beiträgen, Kommentaren und Reden, die auf die ersten zehn Jahre des Euro und die jüngste globale Finanzkrise eingehen.

Die erste Reihe von Beiträgen enthält eine Zusammenfassung und Beurteilung der Entwicklungen in den ersten zehn Jahren des Bestehens des Euro. Charles Wyplosz und Francesco Paolo Mongelli bewerten die Veränderungen wichtiger makroökonomischer Variablen im Euro-Währungsgebiet von 1999 bis 2008. Ihre Analyse zeigt, dass Inflation und Inflationserwartungen im Euroraum – im Einklang mit dem vorrangigen Ziel der EZB – mit Preisstabilität vereinbar waren und somit Wachstum und Beschäftigung, den Handel mit Waren und Dienstleistungen sowie die Finanzmarktintegration gestützt haben. Philip Lane, José Luis Peydró-Alcalde, Sebnem Kalemli-Ozcan, Simone Manganelli und Elias Papaioannou beschreiben und beurteilen die Entwicklung der Finanzmärkte in den ersten zehn Jahren des Euro und kommen zu dem Ergebnis, dass sich der Integrationsgrad der Finanzmärkte im Eurogebiet deutlich erhöht hat. Sie erörtern außerdem die Auswirkungen der stärkeren Finanzintegration auf die Finanzmarktentwicklung, das Wirtschaftswachstum, die internationale Risikoteilung und die Leistungsbilanzentwicklung im Euroraum.

Der Tagungsband enthält ferner einen Bericht über zwei Podiumsdiskussionen, die sich mit dem zehnten Jahrestag des Euro beschäftigten. An einer der Diskussionsrunden, die von Francesco Giavazzi moderiert wurde, nahmen Erik Berglöf, Vítor Gaspar, Athanasios Orphanides und András Simor teil. In diesem Rahmen wird die bisherige und künftige Erweiterung des Euro-Währungsgebiets erörtert. In der zweiten Diskussionsrunde unter der Leitung von Wolfgang Schill befassen sich die Teilnehmer Martin Feldstein, Andrew Rose, André Sapir und Jaume Ventura mit der Theorie optimaler Währungsräume.

Die zweite Reihe von Beiträgen hat die jüngste globale Finanzkrise zum Gegenstand. Anil Kashyap, Raghuram Rajan und Jeremy Stein diskutieren die Ursachen der Krise und präsentieren einen Vorschlag für eine Regulierungsreform mit dem Ziel, eine Zuspitzung von Krisen in Zukunft zu vermeiden. Eine Diskussionsrunde mit den Teilnehmern Ben Bernanke, Stanley Fischer, Su Ning, Guillermo Ortiz und Jean-Claude Trichet erörtert unter der Leitung von Lucrezia Reichlin die internationale wechselseitige Abhängigkeit bei der Durchführung der Geldpolitik, insbesondere während der jüngsten Krise.

Das zehnjährige Bestehen des Euro und die aktuelle Krise werden in den Reden, die anlässlich der Konferenz von Mitgliedern des Direktoriums der EZB gehalten wurden, miteinander in Beziehung gesetzt. In seiner Eröffnungsansprache geht Lucas Papademos auf einige Lehren ein, die frühzeitig aus der anhaltenden Finanzkrise gezogen werden können. So beispielsweise die Rolle des übermäßigen Kreditwachstums und hohen Fremdkapitaleinsatzes bei der Identifizierung systemischer Risiken, die Notwendigkeit und Umsetzbarkeit einer Politik des „Gegensteuerns“ bei Finanzmarktexzessen sowie die Bedeutung einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen Zentralbanken und Aufsichtsinstanzen mit dem Ziel einer effektiven Gewährleistung der Finanzstabilität. Die Grundsatzrede von Jean-Claude Trichet beleuchtet eine Reihe von Faktoren, die hinter der Krise an den Finanzmärkten stehen, insbesondere die Kurzfristorientierung, die mangelnde Transparenz an bestimmten Wertpapiermärkten und die übermäßige Prozyklizität im Finanzsystem. Zudem werden Maßnahmen vorgeschlagen, mit denen die Widerstandsfähigkeit des Finanzsystems deutlich verbessert werden soll. In seiner Schlussansprache betont Jürgen Stark schließlich die Bedeutung des robusten institutionellen Rahmens der EZB, einschließlich ihrer Unabhängigkeit von politischer Einflussnahme und ihrer geldpolitischen Strategie zur erfolgreichen Erfüllung ihres Auftrags, die Preisstabilität zu gewährleisten. Dabei werden auch einige der anstehenden Herausforderungen untersucht, darunter eine entschlossene Umsetzung der erforderlichen strukturellen Reformen, um die Anpassungsfähigkeit der Wirtschaft des Euroraums zu verbessern, sowie die Notwendigkeit der nominalen und realen Konvergenz für ein reibungsloses Funktionieren eines erweiterten Euro-Währungsgebiets. Der Text der Reden ist im Tagungsband enthalten.

Druckexemplare können kostenlos bei der EZB, Abteilung Presse und Information, angefordert werden. Eine elektronische Fassung ist auf der Website der EZB abrufbar.

**Europäische Zentralbank**  
Direktion Kommunikation

Abteilung Presse und Information  
Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (69) 1344-8304 • Fax: +49 (69) 1344-7404  
Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)  
**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.**